

Berücksichtigung bei Seminarort

Beitrag von „Quietschie“ vom 15. Februar 2009 01:14

Hallo,

ich hätte eigentlich nur eine grundsätzliche Frage.

Inwiefern wird denn der Familienstand, also wenn man verheiratet ist und Kinder hat bei der Zuweisung des Seminarorts und Referendariatsorts berücksichtigt? Also ich meine jetzt in Bayern 😊

Und wie sieht es dann nach dem Referendariat aus? Wird man häufig versetzt in den ersten Jahren oder gibt es auch eine Chance, an einer Schule nahe des Wohnortes eine feste Stelle zu bekommen?

Vielen Dank schon mal für Antworten 😊
Liebe Grüße

Beitrag von „Quietschie“ vom 24. Februar 2009 23:06

Kann mir denn gar niemand dazu was sagen 😞 ? 😊

Beitrag von „Finchen“ vom 25. Februar 2009 09:50

Hallo Quietschie!

Zu "hinterher" kann ich dir nichts sagen, aber auch in Bayern ist es so, dass man bei der Bewerbung für's Ref seine Familienumstände mit angibt. Für's verheiratet sein und auch für jedes Kind gibt es Sozialpunkte. Die bekommt man außerdem auch wenn man ehrenamtlich irgendwo tätig ist (das muss man nachweisen), ein politisches Mandat hat oder einen Angehörigen pflegen muss. Je mehr Sozialpunkte man hat, desto wahrscheinlicher ist es, dass man seinen Wunschort erhält.

Mit "verheiratet sein" und "Kindern" bekommst du schon eine ganze Menge Sozialpunkte.